

Beschlussvorlage BV	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Anja Kreinberg
	Telefon (0202)	563 6714
	Fax (0202)	563 4725
	E-Mail	Anja.Kreinberg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.12.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/2398/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.01.2004	Bezirksvertretung Vohwinkel	Entscheidung
21.01.2004	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Entscheidung
Verkehrsberuhigung in der Heinrich-Heine-Straße		

Grund der Vorlage

Bürgerantrag vom 09.04.03

Bürgerantrag vom 17.05.03

Beschlussvorschlag

1.

In der Heirich-Heine-Straße werden zur Verkehrsberuhigung zwischen Gustav-Freytag-Straße und Mondstraße beidseitig Sperrflächen aufgetragen und diese mit Warnbaken ausgestattet.

2.

Der Einmündungsbereich Mondstraße/ Heinrich-Heine-Straße wird durch das Aufbringen von Sperrflächen verbessert.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Bronold

Begründung

Anwohner der Heinrich-Heine-Straße stellen eine Zunahme des Durchgangsverkehrs fest. Die Geschwindigkeitsbeschränkung würde vielfach nicht beachtet. Nachdem die Bezirksvertretung Vohwinkel für die Reuterstraße eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme in Form von wechselseitigem Parken und eine Verengung in den Einmündungen beschlossen hat, bitten die Anwohner, ebenfalls um eine Beruhigung in der Heinrich-Heine-Straße. Die Antragsteller schlagen vor die Heinrich-Heine-Straße als zufließende Einbahnstraße und die

Mondstraße als abfließende Einbahnstraße einzurichten.

Die Heinrich-Heine-Straße liegt innerhalb einer Tempo-30-Zone. Die Straße ist in dem vom Rat der Stadt beschlossenen Straßenhierarchieplan als Verkehrsstraße ausgewiesen. Die Lessingstraße, Reuterstraße, Herderstraße, Homannstraße und Nathrather Straße in Richtung Bahnstraße sind ebenfalls als Verkehrsstraßen ausgewiesen. Aufgrund des Ratsbeschlusses zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen wurde das gesamte Gebiet einheitlich bewertet und die ursprüngliche Straßenhierarchie aufgegeben. Dennoch haben die Straßen zur Erschließung des Gewebeparks Scheffelstraße, zur Anbindung der Flieth und der diversen Einzelgewerbebetriebe eine besondere Bedeutung, da sie aufgrund des Straßenquerschnitts eine Andienung ermöglichen und das Verkehrsaufkommen aufnehmen können.

Das Team „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit“ hat sich in der Sitzung am 09.05.03 mit den Bürgeranträgen befasst und kommt zu dem Ergebnis, die Verkehrsführung beizubehalten. Die Einrichtung von Einbahnstraßen wird abgelehnt, da hierdurch die in der Vergangenheit umgesetzten Regelungen zur Verkehrsberuhigung rund um den Goetheplatz aufgehoben werden müssten. Außerdem hat die Einrichtung von Einbahnstraßen erfahrungsgemäß ein erhöhtes Geschwindigkeitsverhalten der Verkehrsteilnehmer zur Folge.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, wie bereits bei dem gemeinsamen Ortstermin am 03.12.03 mit den Antragstellern, Mitgliedern der Bezirksvertretung und der Verwaltung erörtert, in den Zufahrten, sowie an den Einmündungen Uhlandstraße und Eichendorffstraße beidseitige Sperrflächen aufzubringen und diese mit Warnbaken gegen ein widerrechtliches Befahren zu sichern. Auf Wunsch der Antragsteller und der Bezirksvertretung wurde zusätzlich eine Sperrfläche zwischen den Häusern 36 und 38 eingeplant.

Im Bereich der Sperrflächen ist ein Zweirichtungsverkehr unmöglich, so dass sich die Verkehrsteilnehmer arrangieren müssen. Dadurch wird nachhaltig eine Geschwindigkeitsreduzierung bewirkt.

Die schleifende Einmündung Heinrich-Heine-Straße/ Mondstraße wird durch das Aufbringen von Sperrflächen beseitigt und so ein rechtwinkliges Abbiegen ermöglicht. Durch diese Maßnahme entfallen Parkplätze. Dafür wird das eingeschränkte Haltverbot gegenüber den Häusern Mondstraße 5 und 7 aufgehoben. Das Haltverbot vor den Häusern wird beibehalten.

Kosten und Finanzierung

Für die Maßnahme entstehen Kosten in Höhe von ca. 3.500 Euro, die aus der Haushaltsstelle 6303-950.0545 (Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit) finanziert werden können.

Zeitplan

Der Auftrag kann erst nach Bereitstellung der Mittel in 2004 vergeben werden.

Anlagen

Verkehrszeichen- und Markierungsplan